

Motorsport-Debüt für den Audi RS 6

Mit einem neuen Modell greift das amerikanische Team Champion Racing nach dem dritten aufeinander folgenden GT-Titel in der nordamerikanischen SPEED World Challenge-Serie. Nachdem Champion Racing drei Jahre lang erfolgreich mit dem Audi S4 „Competition“ an den Start ging, setzen die Titelverteidiger aus Florida nun auf den Audi RS 6. Der 4,2-Liter-V8-Biturbo-Motor des RS 6 verfügt bereits serienmäßig über eine Leistung von 450 PS. Seine Rennpremiere feiert der allradgetriebene Audi RS 6 „Competition“ am 14. März in Sebring (Florida).

Einen der beiden RS 6 von Champion Racing wird der 43 Jahre alte Michael Galati pilotieren, der in der Saison 2000 Vizemeister wurde und mit dem Audi S4 „Competition“ in den letzten beiden Jahren jeweils den GT-Titel der SPEED World Challenge gewann. Neuer Teamkollege wird sein amerikanischer Landsmann Randy Pobst (45). Er ersetzt den Briten Derek Bell, der in diesem Jahr als Berater stärker in das Bentley Le Mans-Team eingebunden ist und daher nicht mehr für eine volle Rennsaison zur Verfügung steht.

„Erste Gespräche über den Renneinsatz des Audi RS 6 ‚Competition‘ haben wir bereits letzten Mai geführt“, erklärt Teambesitzer Dave Maraj. „Nachdem der RS 6 von den Organisatoren zugelassen wurden, erhielten wir vor drei Monaten zwei Rohkarossen. Die AUDI AG und die quattro GmbH haben uns sehr geholfen. Weil das Projekt sehr spät begonnen hat, werden die ersten Testfahrten allerdings erst Ende Februar stattfinden. Wir freuen uns sehr auf diese neue Herausforderung. Ich denke, dass Audi mit Michael Galati und Randy Pobst gute Chancen hat, erneut die Hersteller-Meisterschaft zu gewinnen.“

„Mit Michael und Randy haben wir die beiden besten und routiniertesten Fahrer der Serie“, meint Rod Bymaster, Motorsport-Manager von Audi North America. Bei 30 Renneinsätzen mit dem Audi S4 „Competition“ holte Galati in den letzten drei Jahren acht Siege und weitere 15 Top 6-Platzierungen – und das, obwohl der Organisator der Serie, der SCCA, mit Zusatzgewichten versuchte, den Allrad-Vorteil des Audi gegenüber der Konkurrenz auszugleichen. Der aus Florida stammende Randy Pobst bestritt im vergangenen Jahr sieben Rennen der SPEED World Challenge. Mit vier Siegen beendete der 45 Jahre alte Amerikaner die Meisterschaft auf Rang drei. „Ich bin begeistert über die Chance, die sich mir mit Audi bietet“, sagt Pobst. „Der neue RS 6 ist ein eindrucksvolles Auto. Und ich glaube, Michael und ich werden uns perfekt ergänzen.“

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Randy – wir werden schnell ein schlagkräftiges Team sein“, bestätigt Galati. „Es ist überaus reizvoll, ein neues Auto fahren zu können und dieses während der Saison weiterzuentwickeln. Der RS 6 sollte sehr konkurrenzfähig sein und hat reichlich Potenzial. Und ich bin immer noch hungrig auf Erfolge.“

Bei einigen Rennen könnte der fünffache Le Mans-Sieger Derek Bell mit einem dritten Audi RS 6 „Competition“ an den Start gehen. „Wir würden Derek gerne einsetzen. Das hängt aber davon ab, ob sein voller Terminplan das erlaubt und wir ein drittes Auto aufbauen können“, so Rod Bymaster.

